

95. Ellazar Joseph Holländer-Stiftung.

Zweck: u. a. Unterstützung an 10 Gemeindeglieder. 10 Teile von ungefähr 40 Mark. Verteilung im Februar jeden Jahres.
Administratoren: Gotthelf Cohn und Daniel Cohen.

3. Abschnitt.

Natural-Unterstützungen.

1) Allgemeiner Art.

96. Altonaer Brockenhaus der Heilsarmee.
(Kl. Mühlenstraße 60.)

Zweck: Annahme von altem Haus- und Küchengerät, Möbeln, getragenen Kleidungsstücken, Wäsche, Stiefeln, Metallgegenständen und Geschäftsabfällen usw.
Die Spenden werden nur an arme Leute zu ganz geringen Preisen verkauft oder an gänzlich Unbemittelte unentgeltlich verteilt. An Händler werden nur sonst nicht verwendbare Gegenstände wie Flaschen, Papier usw. abgegeben. Die sich ergebenden Überschüsse werden für wohltätige Zwecke in Altona verwandt.

Bestellungen zwecks Abholung von Spenden an William Lübeck, Blücherstraße 16, Fernsprecher III. 8200, Martin Gehrecke, Königstraße 277, Fernsprecher I. 7511, Gebr. Müller, Bachstraße 66—68, Fernsprecher I. 6475.
Verteilung und Verkauf der Spenden Montags von 10—12 Uhr vormittags in der Kl. Mühlenstraße 60.

Verwaltung:
Das im März 1905 von William Lübeck gegründete Brockenhaus ist am 1. September 1912 von der Heilsarmee übernommen worden.
Aufsicht durch den Leiter der Hamburger Männerheime der Heilsarmee, E. O. Bobben in Hamburg, Gustavstraße 12.
Zuschriften sind zu richten an das Altonaer Brockenhaus der Heilsarmee, Altona, Kl. Mühlenstraße 60.

97. Brocksammlung der Stadtmission in Ottensen.

Zweck: Annahme von alten Möbeln, Kleidungsstücken, Schuhzeug, Wäsche, Bodenrumpf usw. und unentgeltliche Verteilung an Unbemittelte, Kranke, Straftatenszene und deren Familienmitglieder.
Annahme und Verteilungsstelle: Treckowallee 5.
Verwalter: Stadtmissionar Günzel.

98. Frauenverein der I. Baptistengemeinde.

Der Verein hat eine Brocksammlung. Im übrigen siehe Nr. 11.

99. „Amelse“, Wohltätigkeitsverein zu Altona.

Zweck: Geldbeiträge, Zigarrenabschnitte, Stanol usw. zu sammeln, um würdig Bedürftigen eine Unterstützung in Naturalien zu gewähren.
Unterstützungsanträge können nur von Mitgliedern gestellt werden. Sämtliche Anträge sind bei dem 1. Vorsitzenden einzureichen, der die Prüfung derselben veranlaßt. Die Sachlage ist möglichst schnell, diskret und gewissenhaft zu untersuchen und dem Vorsitzenden Bericht darüber zu erstatten, der sie dem geschäftsführenden Vorstand zur Beschlußfassung und Erledigung unterbreitet.
Beitrag: Mindestens 1 Mark jährlich.
Vorsitzender: Drogist Ahlschweid, Kl. Freiheit 2, II.

100. Speiseanstalt des Vereins von 1830 zur Bespeisung der Dürftigen und Armen Altonas.
Blumenstraße 77.

Zweck: Die Anstalt sorgt im Winter je nach Bedürfnis 3—4 Monate lang für eine wohlzubereitete kräftige Speise.
Kosten: Die Portion à 1 Liter kostet 10 Pfg., wenn abgeholt wird. Dazu wird noch ¼ Pfund Roggenbrot unentgeltlich verabreicht.
Die Dampfkocheinrichtung ermöglicht, in den vorhandenen 5 Kochkesseln 2500 Portionen zurecht zu kochen. Dieser Betrieb kann nötigenfalls ununterbrochen aufrecht erhalten werden. In der Wartehalle finden mehrere hundert Abnehmer Unterkunft.
Verteilung von 11 bis 12½ Uhr gegen Tageszeichen, die bis 6 Uhr am Abend vorher an folgenden Stellen gekauft oder eingetauscht werden müssen:

1. L. Hiesner, Gerritstraße 27,
2. H. Rasmussen, Kl. Gärtnerstraße 66,
3. J. H. C. Hamster Nachf., Königstraße 189,
4. Otto Sommer, Königstraße 128,
5. F. W. Ulrich, Breitestraße 105,
6. Nikolaus Heinsohn, gr. Prinzenstraße 1,
7. In der Anstalt, Blumenstraße 77.

Im Stadtteil Ottensen:

1. H. C. M. Otto, Bahnenfelderstraße 128.
Dieser Zeichen-Umtausch geschieht auch während obiger Speise-Verteilungszeit am Tage vorher.
Es sind ferner gehetzte Speisezimmer vorhanden, in denen für 15 Pfg. das Mittagessen eingenommen werden kann. Ein Abonnement für 7 Werkstage dafür kostet 90 Pfg.

Zum Verschenken an Arme und Dürftige sind sogenannte „Universalzeichen“, die am Vorabend bis 6 Uhr an den weiter oben bezeichneten Stellen oder am vorhergehenden Tage zwischen 11 und 12½ Uhr vormittags in der Anstalt gegen „Tageszeichen“ zu tauschen sind, à 10 Pfg. zu kaufen bei den Herren:

1. J. H. C. Hamster Nachf., Königstraße 189,
 2. Otto Sommer, Königstraße 128,
 3. N. Heinsohn, gr. Prinzenstraße 1,
 4. F. W. Ulrich, Breitestraße 105,
 5. Wihl. Kohr, Holstenstraße 129,
 6. M. Poppe, gr. Freiheit 42,
 7. H. C. M. Otto, Bahnenfelderstraße 128, und in der Anstalt, Blumenstraße 77.
- In Winter 1912 wurden an 66 Kochtagen:
Abgehoht: 26 270 Liter Speise.

Gespeist: 19 946 Männer und, einschließlich der zwei Filialen des Knabenarbeitshortes 51 183 Kinder.
Genauere Abrechnung und Bericht erscheinen alljährlich zu Weihnachten in den Tageszeitungen.

Sonn- und Festtags ist die Anstalt geschlossen.
Geschäftsstelle: Blumenstraße 77.

Der Ausschuß des Vorstandes besteht aus folgenden Herren:

1. Vorsitzender: Geheimer Kommerzienrat Volckens, Flottb. Chaussee 153.
Schatzmeister: Richard Rudolph, Allee 244.
Schriftführer: H. Lohstötter.

Die Kosten werden teils aus den Zinsen des angesammelten Vermögens, teils durch freiwillige Gaben und durch Veranstaltung eines Konzerts im Laufe des Winter gedeckt.

Die Vorstandsmitglieder beaufsichtigen, nach bestimmten Tagen und Obliegenheiten verteilt, den Einkauf aller Lebensmittel, morgens die Füllung der Kessel und mittags die Speise-Verteilung; bei der letzteren Tätigkeit werden sie von einigen Armenpflegern unterstützt.

101. Heilsarmee.

Verteilung von Mittagessen im Winter an Unbemittelte. — Die Speisekarten hierfür müssen in der Geschäftsstelle Gerberstraße 25 II., abgeholt werden.

102. Städtische Freibank.
Finkenstraße 12.

Zweck: Verkauf von bedingt tauglichen und minderwertigem Fleische zu billigen Preisen.

2) Für besondere Zwecke.

a. Zu Weihnachten.

103. Carsten Holländer-Stiftung.

Kapital: 19 000 Mark.
Zweck: Die Zinsen sind bestimmt zum Ankauf von Kartoffeln und Steinkohlen, die am Weihnachtsabend an Arme zu verteilen sind.
Verwaltung durch die Armenkommission.

104. Abteilung für Näharbeit im Vaterländischen Frauenverein II.

Zweck: Die Arbeiten sind zum Teil bestimmt zur Weihnachtsbescherung Bedürftiger.
Im übrigen siehe Nr. 231.

105. Nähverein der I. Baptistengemeinde.

Zweck: Im Winter werden praktische Sachen für Witwen genäht und zu Weihnachten verschenkt.
Vorsitzende: Frau Giesecke in Nienstedten, Jürgensallee.

3) An besondere Personen.

a. Wöchnerinnen.

Siehe Nr. 217—222.

b. verschämte Arme.

106. Beneckesches Legat.

Kapital: 18 000 Mark.
Zweck: Der Zinsbetrag wird alljährlich im Herbst durch den Kirchengeschworenen aus Oevelgönne in Feuerung, Kartoffeln oder in Kleidungsstoffen angelegt und an verschämte Arme in Oevelgönne verteilt.
Verwaltung durch den Bezirksvorsteher Schulz in Oevelgönne und eine Kommission von 4 Mitgliedern (Sievert, Hauschild, Siemsen und Schwenn in Oevelgönne).

c. Witwen.

Nähverein in der I. Baptistengemeinde.

Siehe Nr. 105.

d. Israeliten.

108. Abraham Hartwig von Essen und Frederikke von Essen-Stiftung.

Zweck: Verteilung von Fleisch an Gemeindeglieder in den Wintermonaten. Zur Verfügung stehen die Zinsen von 11 786,78 Mark = 412,50 Mark. Meldungen im Herbst an die Kommission für die Stiftungen und die freiwillige Armenpflege der Hochdeutschen Israeliten-Gemeinde.

(Siehe auch unter Fürsorge für Gebrechliche, Siehe und Altersschwache.)

4. Abschnitt.

1) Freiwohnungen.

a. Für männliche und weibliche Personen.

109. Gräflich Reventlowsches Armenstift.
Adolphstraße 145.

Stifter: Christian Detlef Graf zu Reventlow, Oberpräsident von Altona. Die Stiftung ist teils aus eigenen und teils aus städtischen Mitteln gegründet. Sie ist vergrößert worden durch die sogenannte Baurische Schenkung.

Wert der Grundstücke 407 750,— Mark
Kapitalien 559 832,— „
Gesamtvermögen 967 582,— Mark

Zweck: Gewährung von Freiwohnungen an würdige, bedürftige Eheleute und Einzelpersonen. Wieviel Männer und wieviel Frauen aufgenommen werden sollen, bestimmen die Provisoren. Auf Wunsch des Magistrats, Armenverwaltung, sind einige Wohnungen für alte Eheleute und Einzelpersonen bestimmt.